

Waldgeister im Winter

Dezember 2010 – Tierspuren im Schnee



Am Hechenberg suchten wir als erstes die Futterkrippe für die Rehe. Die Kinder hatten Heu für die Tiere dabei.

Dann ging die Spurensuche los. Das Tauwetter machte es nicht einfach, Tierspuren zu finden. Erst auf der Wiese vor der Kümmeriskapelle waren die Kinder erfolgreich.

Reh-, Hasen- und Fuchsspuren waren auf der Schneedecke gut sichtbar. Nach einer fröhlichen Schneeballschlacht traten wir bei Dunkelheit den Rückweg an.

Januar 2011 –

Jede Baumart hat eine andere Rinde

Am Wöhrseehang begaben sich die Kinder auf Fotosafari. „Finde deinen Baum.“, war die Aufgabe, die alle Kinder erfolgreich lösten. Die Kinder durften von Ihrem Baum ein Rindenrubbelsbild malen. Das freie Forschen und Toben im Wald war nach der Brotzeit mindestens genauso spannend.



Beim Rückweg nahmen wir noch die Knospen der Buche unter die Lupe. Was versteckt sich darin??

Februar 2011 – Baumriesen und Baumkinder



Im Lindacher Wäldchen wurde aufgeforstet. Viele Baumkinder waren zu entdecken.
Wie alt ist ein Baum?
Nur wenn wir die Baumringe zählen können wir es genau bestimmen.
Mit einem kleinen Trick,
(Umfang : 2,5 = ca. Alter des Baumes)
durften die Kinder einen Baum suchen, der so alt ist wie sie selbst.

Ausgerüstet mit einem Stück Schnur machten sich die Kinder auf Erforschertour. Beeindruckend waren die 80 – 100 Jahre alten Buchen und Eichen.



Richtig erstaunt waren die Kinder aber über die Begegnung mit einem Reh.
Es war nicht scheu, sondern kam äsend auf die Kindergruppe zu.
Ein Glücksfall für die Waldgeister.